



# **Klimafreundliches Fortbewegen Mobilitätsperspektiven im Klimaschutz-Aktionsprogramm Laatzen**

Laatzen, den 5. Oktober 2011  
Tina Wostradowski

# Kooperationspartner



Die Marke der Stadtwerke Hannover AG



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

gefördert durch:



# Ziele und Vorgehen Klimaschutz-Aktionsprogramm

## Emissions-Reduktionsziele für Laatzen:



## Das Klimaschutz-Aktionsprogramm für Laatzen...

- bringt den Klimaschutz in Presse und Öffentlichkeit,
- bindet **Bürger, Akteure und Interessengruppen** ein bei der Entwicklung eines **Maßnahmenkatalogs** und
- eines handlungsorientierten **Klimaschutzziels** für Laatzen bis **2020**,
- worüber ein **politischer Beschluss** erzielt werden soll.

# Prozessverlauf

12. April 2011  
Auftakt-  
veranstaltung

Prozessdauer ca. 1 Jahr

- ▶ Vorbereitungsphase
- ▶ Emissionsbilanz für Laatzen und Potenzialabschätzung erneuerbare Energien/Energieeffizienz
- ▶ Erarbeitung von Klimaschutz-Maßnahmen
  - ▶ Informationsveranstaltungen
  - ▶ Arbeitsgruppen mit verschiedenen Akteuren
  - ▶ Klimaschutz in der Verwaltung
- ▶ Zusammenfassung eines Maßnahmenkataloges

Frühjahr/  
Sommer 2012

Umsetzung

- ▶ Beschluss durch den Rat der Stadt Laatzen
- ▶ Umsetzung der Maßnahmen

# Prozessorganisation

## Thematische Arbeitsgruppen:

- AG Bauen und Modernisieren
- AG Energieeffizienz in Unternehmen
- AG Vereine, Verbände, Organisationen
  - wichtige Zielgruppen und Interessierte
  - tagen öffentlich, je 2 Sitzungen

## Themenkreise (Einzelveranstaltungen)

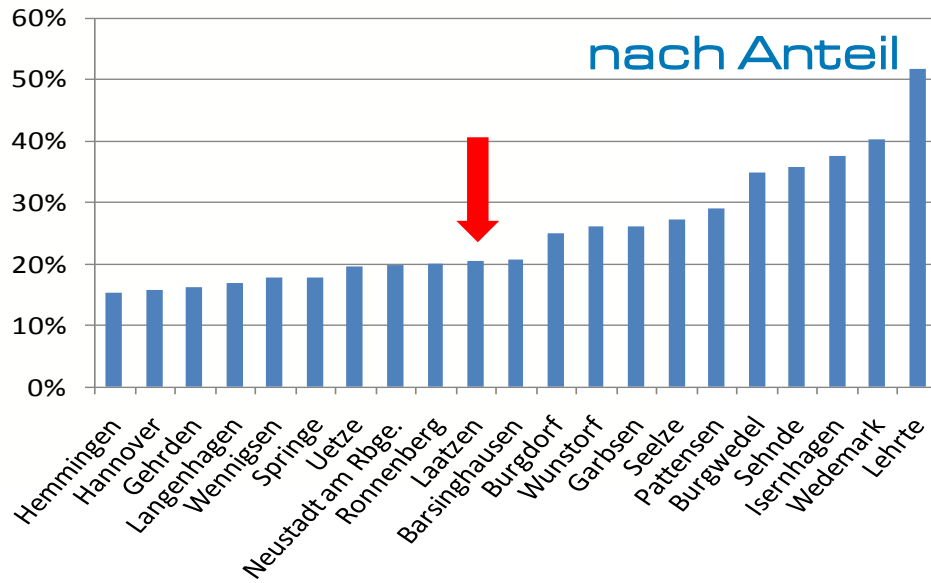
- Klimaschonende Mobilität
- Solarspaziergang
- Umweltbildung an Schulen und KiTas
- Klimaschutz im Alltag (z.B. Stromsparen)

# Anteil des Verkehrs an der Gesamt-Emission

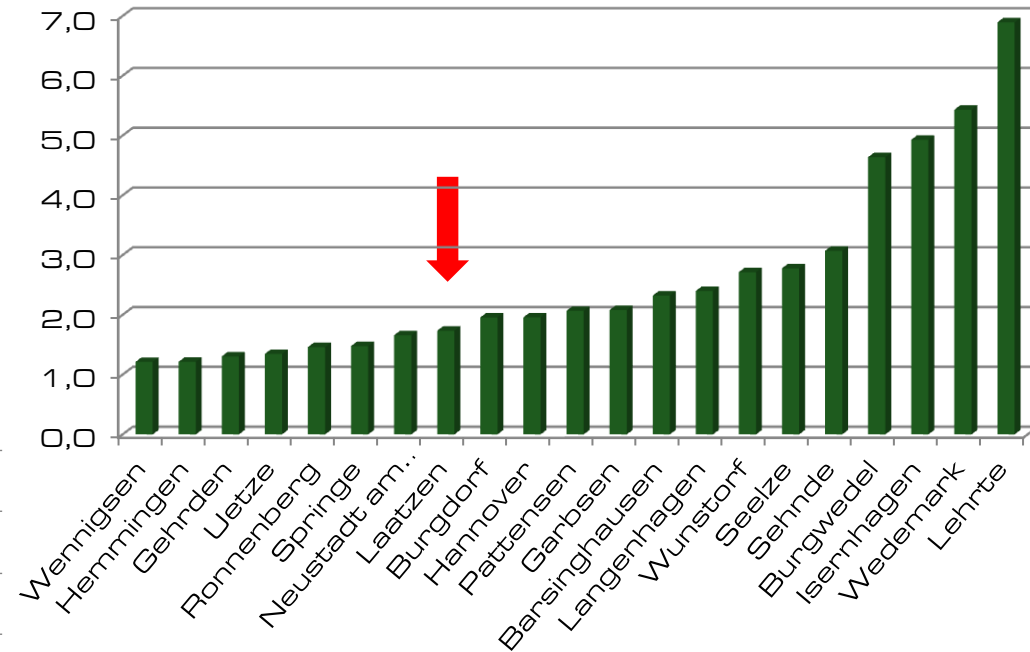
## Erfassung nach dem Territorialprinzip

### → wesentliche Einflussfaktoren:

- Autobahn  
(Strecke und Tempolimits)
- Straßenkilometer im Kommunegebiet
- Bahnstrecken

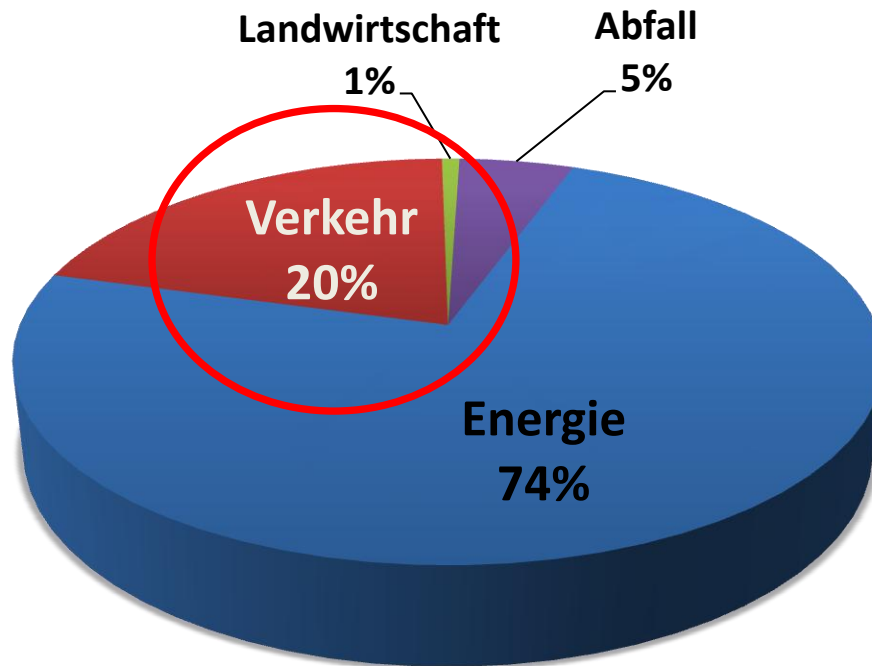


## nach Tonnen



# Ergebnisse der CO<sub>2</sub>-Bilanz (Bezugsjahr 2005)

## Verursacher der Treibhausgasemissionen in Laatzen:



### Zum Vergleich:

#### Region o.LHH:

Energie: 6,4 t/EW \* a (64%)  
Landwirtschaft: 0,4 t/EW \* a (4%)  
Verkehr: 2,7 t/EW \* a (27%)  
Abfall: 0,4 t/EW/a (4%)

#### Gesamtemissionen:

Region o. LHH: 11,1 t/EW \* a  
Hannover: 12,8 t/EW \* a  
Deutschland: 11 t/EW \* a

**Summe:**  
**ca. 9 t je Einwohner jährlich**

# Handlungsfelder für Kommunen

Verkehrsplanung

ÖPNV

Stadtentwick-  
lungsplanung

(finanzielle) Förderung von  
Alternativen zum  
Individualverkehr

Umweltplanung  
und -  
information

energieeffiziente  
Straßenbeleuch-  
tung & Lichtzeichen

Angebote für eigene  
Mitarbeiter,  
Mobilitäts-  
management



eigener Fuhrpark,  
Diensträder

Klimaschutzprogramme  
Bürgerinformation und  
-aktionen

Kommunikation/Kampag-  
nen für Bürger und  
Unternehmen,...



# Aktionsprogramm als Beteiligungsprozess

Industrie und  
Gewerbe

Handwerksbetriebe  
Planer, Architekten,  
Bauherren

Wohnungs-  
wirtschaft



Vereine,  
Verbände

Stadtverwaltung

Bürgerinnen  
und Bürger

Energieversorger

Priv7	<b>Energetische Modernisierung und Neubau von Geschosswohnungsbauten</b>	<b>AG Baugewerbe</b>
Beschreibung	<p>Neben den privaten Mehrfamilienhausbesitzern und Eigentümergemeinschaften sind auch die Wohnungsbaugenossenschaften für die energetische Modernisierung ihrer Objekte zu gewinnen. Die Kooperationspartner der Stadt Seelze, das heißt, proKlima, enercity, E.ON Avacon und die Klimaschutzagentur könnten in Zusammenarbeit mit der Stadt Seelze die Wohnungsgenossenschaft Herrenhausen (WGH), die Kreissiedlungsgesellschaft (KGS), die Wohnungsgenossenschaft Letter eG (WoGe) und die GAGFAH Immobilienmanagement GmbH als größte Wohnungsbaugenossenschaften Seelzes gezielt ansprechen, um auch ihnen die Bedeutung und Wirtschaftlichkeit von ganzheitlichen Modernisierungsmaßnahmen zu erläutern und Finanzierungswege aufzuzeigen.</p> <p>Auch der energieeffiziente Neubau von Geschosswohnungsbauten im Passivhausstandard sollte thematisiert werden.</p> <p>Strukturelle Verbesserungen können erreicht werden, indem die „wärmetechnische Beschaffenheit“ als Merkmal in den Mietspiegel aufgenommen wird. Die Einführung des sog. „Ökologischen Mietspiegels“ sollte von der Stadt unterstützt werden. Ebenso sollte sie gemeinsam mit den Wohnungsbaugenossenschaften die Vorteile von Modernisierungsmaßnahmen aufzeigen und den Mietern vermitteln.</p>	
Beispiel	<p>Die Stadt Darmstadt erteilte den Auftrag, gebäudebezogene Wohnwertmerkmale in den Mietspiegel mit aufzunehmen. 2003 erschien dort der Begriff „Wärmetechnische Beschaffenheit“, der folgendes besagt: Liegt der berechnete Primärenergiekennwert des Gebäudes unter dem im Mietspiegel ausgewiesenen Grenzwert von 175 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr, so ist eine gute wärmetechnische Beschaffenheit gegeben, für die ein Zuschlag bei der Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete erhoben werden kann. Dies sorgt seither nicht nur für eine höhere Mietpreisgerechtigkeit, sondern schafft auch Anreize für Energiesparmaßnahmen wie Wärmedämmung und Heizungsmodernisierung in Darmstadt. Im Vorfeld wurde im Rahmen eine Studie des Öko-Instituts Freiburg der Einfluss der wärmetechnischen Beschaffenheit von Gebäuden auf die Netto-Miete ermittelt. Dies hatte ergeben, dass Gebäude mit guter wärmetechnischer Beschaffenheit eine um 0,37 Euro pro Quadratmeter höhere Miete erzielen.</p>	
Effekte	<p>Das dena-Modellvorhaben "Niedrigenergiehaus im Bestand" hat bewiesen, dass durch Sanierungen der Primärenergiebedarf eines Mehrfamilienhauses im Durchschnitt um 82 % gesenkt werden kann. (<a href="http://www.eamfr.de/">www.eamfr.de/</a>, August 2010)</p> <p>Generell gilt für Seelze: pro eingesparter Kilowattstunde lässt sich ein Ausstoß von ca. 696 g CO<sub>2</sub> (lokaler Energiemix aus dem Jahre 2005) vermeiden.</p>	
Umsetzung	<p><b>Adressat:</b> Die größten Wohnungsbaugenossenschaften in Seelze</p> <p><b>Initiierung:</b> Klimaschutzagentur, proKlima, E.ON Avacon, Enercity</p> <p><b>Umsetzung:</b> Klimaschutzagentur, proKlima, E.ON Avacon, Enercity</p> <p><b>Partner:</b> Stadt Seelze</p> <p><b>Zeitrahmen:</b> Kurzfristig realisierbar</p> <p><b>Verknüpfung mit:</b> Weiteren Maßnahmen zur Energieeffizienz von Wohngebäuden</p>	

# Internetseite

***[www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de)***

Partner-Login

Nutzer: ag\_laatzten

Passwort: expo2000

- Protokolle und Präsentationen der Veranstaltungen
- Vorlage Projektsteckbriefe
- Termine
- Informationen

# Ausblick und weiteres Vorgehen

## Weitere Veranstaltungen:

- 2. AG Energieeffizienz in Unternehmen 09.11.2011
- Klimaschutz in der Verwaltung 2011
- Umweltbildung (v.a. in Schulen und Kindergärten)  
Herbst

## Fragen und Anregungen:

Tina Wostradowski, Team Klimaschutz-  
Aktionsprogramme,  
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH  
[t.wostradowski@klimaschutzagentur.de](mailto:t.wostradowski@klimaschutzagentur.de)

NIE MEHR STAU !



[www.toonpool.com](http://www.toonpool.com)

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH  
Goethestraße 19, 30169 Hannover  
Tel.: 051 1-22 00 22 71

Folie Nr. 13

10. Oktober 2011

[www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de)



Vielen Dank!

